Reformierte Kirche
Bezirk Cham

Kirche mit Zukunft

Chomer **Chilefänschter**

Februar 2023

Gefrorene Seifenblase

Die grössten Wunder gehen in der grössten Stille vor sich.
Wilhelm Raabe

Nähe und Distanz

Ich bin ein grosser Fan von Serien. Im Moment schaue ich eine Serie mit einem autistischen Arzt.

In einer Episode ging es darum, dass er sich nicht zu einer Umarmung durchringen konnte. Oder zum Hände halten mit der Partnerin. Nähe und Berührungen – auch mit eng befreundeten Menschen – stören ihn und machen ihn nervös. Wenn er sich überrumpelt fühlt oder ihm etwas nicht passt, sagt er das ohne Umschweife. Und überrumpelt vielleicht damit sein Gegenüber ab und zu.

Diese Serie bringt mich immer wieder zum Nachdenken. Wie reagieren wir selbst auf Nähe, auf Berührungen? Wie gehen wir um mit unverblümter Direktheit? Können wir es annehmen, wenn uns jemand gerade heraus kritisiert und korrigiert? Und sind wir manchmal ebenso gnadenlos ehrlich?

Diese Fragen kann ich nur für mich selbst beantworten. Wir alle ticken unterschiedlich, haben unterschiedliche Vorlieben.

Ich selbst bin ein sehr affektiver Mensch. Wenn ich mich mit Menschen unterhalte, die mir sympathisch sind, kann ich gut und gerne auch mal deren Schulter berühren beim Sprechen. Oder ich streiche jemandem über den Rücken, wenn ich merke, es geht der Person nicht so gut.
Ich selbst mag das. Aber ich kann nicht von mir auf andere schliessen.

Diese eigentlich eher seichte Serie hat mich zum einen wieder daran erinnert, dass ich darauf achten muss, ob ich jemanden mit meiner affektierten Art vielleicht zu nahe trete. Denn nicht jeder oder jede reagiert wie der Mann aus der Serie und wehrt sich.

Und gleichzeitig hat mich die Serie auch inspiriert. Selbstverständlich kann man nicht immer einfach genau das sagen, was man denkt. Denn es könnte verletzend sein, nicht zielführend oder Konsequenzen mit sich bringen, die wir nicht möchten.

Aber ich glaube, es täte uns manchmal gut, ein bisschen mehr so «direkt» zu sein; zu benennen, was wir nicht mögen und ebenso zu sagen, was wir brauchen.

Wenn Sie sich einmal überfordert fühlen von meiner Direktheit, dürfen Sie mir das gerne direkt sagen.

Ihre Pfarrerin Rahel Nilsson

SENIOREN

Männertreff
Dienstag, 7. Februar
Abfahrt um 14.00 Uhr
Parkplätze Mööslimattstrasse
(Autofahrer werden benötigt)

Besichtigung Tintenfass-Museum

Das Tintenfass Museum in Adligenswil beinhaltet eine umfangreiche Sammlung von Handschriften, Schreibzeugen & Tintengefässen.
Das Museum ist einzigartig in Europa und dokumentiert mit über 2000 Exponaten die Geschichte des Schreibens von der Antike über das Mittelalter bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts.
Dauer der Fürhung ca. 1,5 h.
Herzliche Einladung!
Pfarrer Michael Sohn-Raaflaub
041 780 65 71

Ökumenischer Seniorentreff
Mittwoch, 15. Februar, 14.00 Uhr
Kath. Pfarreiheim
Ökumenisches Kafihöckli
Das Zuger Seniorenorchester erfreut uns mit schönen Melodien. Nach einem feinen Zvieri runden wir den Nachmittag mit Jassen und Lotto ab.
Kosten: Fr. 10.–
Die Teams des reformierten Seniorentreffs und des Kafihöcklis heissen Sie herzlich willkommen.

ERWACHSENE

Träumlikafi

Montag, 13. Februar
14.00 Uhr – 16.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal
Beim «käfele», plaudern, lachen, wollen wir einfach einmal im Monat Zeit haben füreinander.
Frauen und Männer jeder Altersstufe sind herzlich eingeladen!
Edith Heeb

ERWACHSENE

NEU: Männerstammtisch
Montag, 13. Feburar, 19.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal
Alle Männer sind herzlich zum Stammtisch mit interessanten Gesprächen und etwas „Flüssigem" eingeladen.
Pfarrer Michael Sohn, 041 780 65 71

Bibel-Teilen

Donnerstag, 16. Februar
19.00 Uhr – 20.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal
Gerne laden wir Sie einmal im Monat für eine Stunde zum Bibel-Teilen ein. Wir wollen zusammen mit Ihnen – anhand von Bibeltexten – ins Gespräch kommen.
Pfarrer Michael Sohn

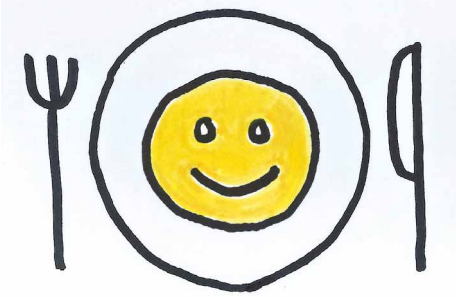
Protestantischer Frauenverein
Donnerstag, 16. Februar, 14.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal
Spielnachmittag
Viel Spass beim Spielen und Gewinnen...
Anmeldeschluss: 11. Februar
Margrit Kordetzky, 041 780 33 76,
markor@quickline.ch

Essen und Mehr
Dienstag, 21. Februar, 18.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal
Zusammen essen, Menschen aus anderen Kulturen kennen lernen und sich austauschen bei Musik und Spielen.
Veranstalter: Netzwerk Integration Cham (Ref. Kirche, KISS Nachbarschaftshilfe, FRW, Gemeinde Cham)
Anmeldung: Sozialdiakonin Annette Plath, 041 780 65 58

Kontaktgruppe
Donnerstag, 23. Februar
13.30 – 16.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal
Wir treffen uns zum Handarbeiten und gemütlichen Beisammensein.
Kontakt: Mireille Saluz, 041 781 30 45

SoNaMi-Treff
Sonntag, 26. Februar
14.00 – 17.00 Uhr
Langhuus Cham, Fabrikstrasse 9
In geselliger und gemütlicher Runde am Sonntagnachmittag zusammen Zeit bei Gesprächen, Spielen und Kaffee und Kuchen verbringen.
Annette Plath, Karin Pasamontes, Lisa Herms (Ref. Kirche, KISS, IG Langhuus)

Mittags-Tisch
Donnerstag, 2. Februar 12.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal



Die reformierte und die katholische Kirche bieten zusammen mit der KISS Nachbarschaftshilfe Cham und FRW-Zug einen wöchentlichen Mittagstisch an. Jeden ersten Donnerstag im Monat im Kirchgemeindesaal der Reformierten Kirche – und an den folgenden Donnerstagen im Pfarreisaal der Katholischen Kirche.
Fr. 7. – pro Person (Kinder, Geringverdiener Fr. 2.–). Alle Altersgruppen sind herzlich eingeladen.

KINDER UND FAMILIE

Gschichtehöck
Mittwoch, 1. Februar
9.30 – 11.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal
Wintermärchen
Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen 2 und 5 Jahren mit ihren Eltern oder Grosseltern zum Gschichte loose, Basteln, Znüni und Austausch.
Kontakt: Sozialdiakon Toni Timar,
toni.timar@ref-zug.ch, 041 780 11 19
Lore Iten, 041 780 61 13

Singen mit Kleinkindern
Wir treffen uns wieder nach den Ferien am Mittwoch, 8. März um 9.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindesaal.
Kontakt: Sozialdiakon Toni Timar,
toni.timar@ref-zug.ch, 041 780 11 19

Filmabend für Kinder & Jugendliche
Der geplante Filmabend vom Freitag, 24. Februar. fällt aus. Wir treffen uns im März wieder.
Sozialdiakon Toni Timar, 041 780 11 19

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Klimagerechtigkeit – jetzt! Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?

Ökumenischer Gottesdienst zur Kampagne 2023

Sonntag, 26. Februar, 10.30 Uhr
in der Katholischen Pfarrkirche Cham
Anschliessend findet ein Apéro im Pfarreisaal statt.

Dieses Jahr unterstützen wir ein Projekt von Mission 21 in Kamerun.

Die Projektaktivitäten ermöglichen besonders verletzlichen Personen, wie Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Witwen und Waisen, soziale Integration und unterstützen sie dabei, ihr Leben zu gestalten. Vielen Kindern und Jugendlichen fehlt die nötige Betreuung. Gründe sind der gewalttätige, politische Konflikt in den anglophonen Regionen sowie Krankheiten. Waisen und Kindern, die wegen einer Beeinträchtigung nicht in ihren Familien leben können, bietet das Projekt Schutz und eine Zukunftsperspektive. Auch Witwen werden im Projekt berücksichtigt.

Der Grundgedanke der Projektarbeit ist es, dass niemand von der Gesellschaft zurückgelassen werden soll.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.
Gruppe Cham Delta

CHAM Delta
christliche Solidarität weltweit

INTERKULTURELLE TREFFEN

Essen und mehr

In einer gemütlichen Holzstube sitzen, ein fein duftendes syrisches Gericht geniessen, Menschen aus anderen Kulturen kennen lernen und interessante Gespräche führen. Vor dem Dessert den Klängen der interkulturellen Gitarrengruppe lauschen und gegen später noch eine Runde SkipBo oder Uno spielen- das alles kann man jeweils an einem Dienstagabend im Teuflibach zwischen Pavatex und Hammergut beim Wäldchen erleben. Circa 30 Personen, bunt gemischt zur Hälfte Schweizer, die andere Hälfte junge Leute und Familien aus Afghanistan, Eritrea, Syrien, Brasilien, Tibet, dem Irak und Iran oder Sri Lanka.

«Was liebst du an deinem Land? Was esst ihr am Feiertag? Warum lebst du hier? Wie ist das Schulsystem in der Schweiz?» Es gibt viel zu fragen und zu staunen, zu lachen und zu lernen.

Haben Sie Lust bekommen, einmal teilzunehmen?

Hier die nächsten Daten:
Dienstag, 21.02. im Ref. Kirchgemeindesaal um 18.30 Uhr
Dienstag, 25.04. und 20.06. im Teuflibach um 18.30 Uhr

Kosten: Fr. 7.– Einheimische, Fr. 2.– Geflüchtete und Kinder

Veranstalter: Netzwerk Integration Cham (Ref. Kirche, Kiss, FRW, Stadt Cham)
Kontakt und Anmeldung: Annette Plath, Sozialdiakonin Ref. Kirche Cham, 041 780 65 58, annette.plath@ref-zug.ch

Weltgebetstag 2023

Freitag, 3. März um 19.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal

Herzliche Einladung zur ökumenischen Weltgebetstagsfeier!

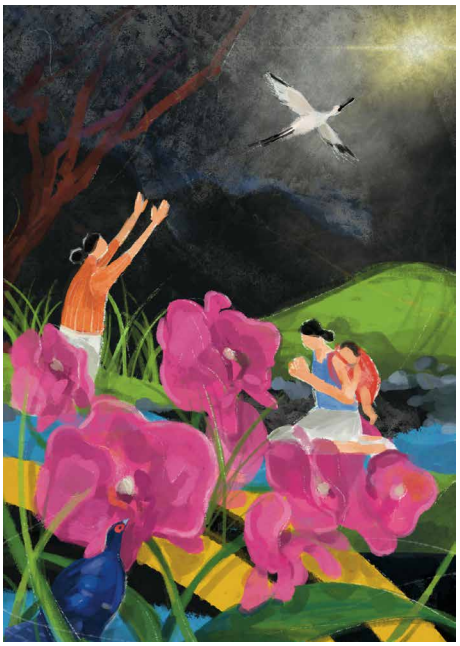
Dieses Jahr kommt der Vorschlag für den Gottesdienst und die Gestaltung der Treffen aus Taiwan. Viele kennen die Insel Taiwan, die 180 km weit vor der Küste Chinas zwischen Japan und den Philippinen liegt, noch unter dem Namen Formosa («die Schöne»). So wurde sie im 16. Jh. von portugiesischen Seefahrern benannt. Tatsächlich bietet die Hauptinsel mit ihren zahlreichen umliegenden kleineren Inseln eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Naturschönheiten und natürlichen Ressourcen. Gleichzeitig ist Taiwan aber auch führend auf dem Gebiet der Hightech-Industrie. Und die Hauptstadt Taipeh ist eine hochmoderne Millionenstadt.
Nach politisch sehr bewegten Zeiten mit vielen Machtwechseln sieht sich Taiwan heute als souveräner Staat, wird aber nur von wenigen Ländern der Welt als solcher anerkannt; da die Volksrepublik China den Machtanspruch auf Taiwan als «chinesische Provinz» erhebt, hat Taiwan seit 1971 auch keinen Sitz mehr in der UNO.

Die Bevölkerung Taiwans besteht zur grossen Mehrheit aus Nachkommen von seit mehreren Jahrhunderten aus China Eingewanderten. Daneben gibt es mehr als ein Dutzend indigene Stämme mit ihren eigenen Sprachen.
Das Christentum kam im 17. Jh. mit der niederländischen und spanischen Kolonialisierung auf die Insel. Es ist mit 6,5 Prozent eine Minderheitsreligion neben Buddhismus, Taoismus und anderen Religionen. Taiwan hat in der Weltrangliste einen Spitzenplatz bezüglich religiöser Vielfalt und Religionsfreiheit.
Der Weltgebetstag wird in Taiwan seit 1935 gefeiert. Die Vorbereitungen für den WGT 2023 fanden im Pandemiejahr 2020 unter erschwerten Bedingungen statt.

Zum Thema «Ich habe von eurem Glauben gehört» aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15) haben die Frauen des taiwanischen WGT-Komitees darüber nachgedacht, wie dieser Glaube in ihrem Alltag gelebt und für andere sichtbar wird. Ihre «Glaubensgeschichten» offenbaren das selbstlose Engagement vieler Frauen für ihre Familien, für gesellschaftlich benachteiligte Frauen, für verletzliche Menschen und auch für die Umwelt.

Anschliessend kulinarische Köstlichkeiten aus Taiwan und gute Begegnungen.

Es freuen sich auf Sie: Annette Plath, Anita Tischhauser, Anna Sohn,
zusammen mit dem katholischen Frauen Team



Im Titelbild drückt die junge Künstlerin Hui-Wen Hsiao ihren eigenen christlichen Glauben aus.

Vor dem dunklen Hintergrund einer unsicheren Zukunft dominieren die roten Schmetterlingsorchideen, der Stolz Taiwans. Der Mikadofasan und der Schwarzgesichtlöffler, zwei typisch taiwanische, aber vom Aussterben bedrohte Tierarten, symbolisieren Zuversicht und Durchhaltewillen in schwierigen Zeiten. Die Frauen im Bild beten still oder blicken auf das Licht, das aus dem Dunkel leuchtet und die Rettung durch Christus verspricht.

Frieden beginnt mit dem Frühstück

Gottesdienst und dabei gemeinsam «zmörgele»? Ja, das geht tatsächlich!
Im gut besuchten Frühstücksgottesdienst Mitte Januar erlebten über 50 Teilnehmer einen speziellen Gottesdienst im Kirchgemeindesaal. Pfarrer Michael Sohn, Pfarrerin Rahel Albrecht und Sozialdiakonin Annette Plath zeigten mit Worten, Bildern und Musik – zusammen mit dem Musikerinnen Mi-Sun Weber und Andrea Tschudi – eindrücklich auf, wo Frieden beginnt. Manch einer hatte beim gefühlvoll vorgetragenen Lied «Sag mir wo die Blumen sind» feuchte Augen bekommen.
In den Pausen zwischendurch wurde feiner Zopf mit «Zubehör» und Kaffee genossen. Auch interessante Gespräche mit den Tischnachbarn sind entstanden.
Nach einem gemeinsamen Abschlusslied und dem erteilten Segen in der Kirche wurden die Besucher nach einem neuen kirchlichen Erlebnis in den Sonntag entlassen.

Stefan Gubler

Engel-TV berichtete live aus Bethlehem

Schon als Kind wusste ich, dass Weihnachten etwas fast Magisches hat. Natürlich gehörten Geschenke und der Besuch bei der Familie dazu, denn ohne sie kann man Weihnachten eigentlich gar nicht feiern.
Aber der Grund für all das war grösser als beides zusammen: Jesu Geburt und die Liebe Gottes.

Bewusst oder nicht so sehr, das war auch der Grund, warum wir an vier Samstagen früher aufgestanden sind, um unser Krippenspiel zu üben, sowohl Kinder als auch Eltern. Spontanbesucher sagten, dass sie von der Harmonie und Wärme beeindruckt waren, die sie beim Üben empfanden. Und harmonisch und warm war es, dank euch allen, ob klein oder gross, die ein Teil davon waren.

Wir hoffen, viel vom schönen Weihnachtszauber verbreitet zu haben, auf dass er noch viele Tage in unseren Herzen verweilen wird.

Ein grosses Dankeschön an alle jungen Schauspielerinnen und Schauspieler, Eltern und Besucherinnen und Besucher, denn so leben wir kirchliche Gemeinschaft und schaffen zauberhafte Erinnerungen.

Toni Timar und Lore Iten

Danke, Merci, Grazie, Grazia fitg

4186 kg Lebensmittel haben die Mitglieder aller Bezirke der reformierten Kirche des Kantons Zug – inklusive Firmen, die die Aktion unerstützt haben – zu Gunsten von **«Tischlein deck dich»** gespendet.

Danke von Herzen, liebe Spenderinnen und Spender; dem sagt man Nächstenliebe!
Organisation «Tischlein deck dich» und Bezirkskirchenpflege Cham

JUBILÄUM

10 Jahre Organistin in unserer Kirche

Liebe Mi-Sun Weber

Seit 10 Jahren erfreust du uns mit deiner wunderbaren Musik im Gottesdienst und auch an verschiedenen anderen Anlässen, dafür möchten wir dir herzlich danken.
Wir freuen uns auf die kommenden Jahre!

Wir wünschen dir alles Gute und Gottes Segen verbunden mit einem grossen

매우 감사합니다

Deine Bezirkskirchenpflege

STIMMUNGSVOLLE ABENDE

Stille und Klang – Oase in unserer Kirche

Ein Erlebnis waren wieder unsere vier Abende mit Stille und Klang in unserer schönen Kirche.

Aukje, Kathryn, Anna und Annette gestalteten die Textlesungen. Luigi Lore' am Klavier und Anna Sohn an der Geige füllten mit wunderbarer Musik den Kirchenraum.

Die mehrstimmigen Gesänge aus Taizé wirkten noch lang im Innern nach…

Annette Plath, Sozialdiakonin

«TISCHLEIN DECK DICH» BEDANKT SICH

Vielen herzlichen Dank...

...allen, welche zu Gunsten von «Tischlein deck dich», unsere selbst gebackenen Guetzli gekauft haben!
Herzlichen Dank allen Schülerinnen und Schülern, die so fleissig mitgearbeitet haben.
Durch ihr grosses Engagement und Ihre Unterstützung, liebe Lesende, konnten wir aus der Ref. Bezirksgemeinde Cham ca. 1500 kg Lebensmittel und Hygieneartikel dem «Tischlein deck dich» übergeben.

Herzlichst
Heike Dönni, Kathrin Bernardi, Bernadette Amstad,
Edith Heeb

GOTTESDIENST-KALENDER

Sonntag, 5. Februar

10.00 Uhr
Pfr. Michael Sohn-Raaflaub
Orgel: Mi-Sun Weber

Sonntag, 12. Februar

10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Michael Sohn-Raaflaub
Orgel: Mi-Sun Weber

Sonntag, 19. Februar

17.00 Uhr
Gottesdienst am frühen Sonntagabend
Pfr. Walter Albrecht
Orgel: Mi-Sun Weber

Sonntag, 26. Februar

10.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
Kath. Kirche St. Jakob
Pfr. Michael Sohn-Raaflaub und
Pfarreiseelsorger Gerd Zimmermann
Mitwirkung Team Cham Delta

Anschliessend lädt Cham Delta zum Apéro ins katholische Pfarreiheim ein.

Revision Lift

Von Montag 20. Februar bis Freitag 3. März wird unser Lift in den Kirchgemeindesaal revidiert und ist ausser Betrieb.
Wir bitten um Verständniss, dass er während dieser Zeit nicht benutzt werden kann.

ANDACHTEN

Alterszentrum Büel
Mittwoch, 22. Februar
10.40 Uhr
Sozialdiakonin Annette Plath

Pflegezentrum Ennetsee
Freitag, 24. Februar
10.30 Uhr
Sozialdiakonin Annette Plath

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN

Walter Kurt Kuster
verstorben im 67. Lebensjahr

Max Bernhard Kohler
verstorben im 71. Lebensjahr

Fritz Neuenschwander
verstorben im 89. Lebensjahr

Dora Herta Racordon geb. Herr
verstorben im 89. Lebensjahr

Beat Sieber
verstorben im 68. Lebensjahr

Wir entbieten den Angehörigen der Verstorbenen unsere herzliche Anteilnahme.

CHOMER KANTOREI

Nächste Chorproben
1. und 22. Februar
von 19.30 – 21.00 Uhr

Leitung: Luigi Lore', 076 200 94 51

Agenda Februar 2023

Mittwoch
01. 09.30 Uhr Gschichtehöck

Donnerstag
02. 12.00 Uhr Mittags-Tisch

Sonntag
05. 10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag
07. 14.00 Uhr Männertreff

Mittwoch
08. 09.30 Uhr Singen mit Kleinkindern

Sonntag
12. 10.00 Uhr Gottesdienst

Montag
13. 14.00 Uhr Träumlikafi
19.30 Uhr Männerstammtisch

Mittwoch
15. 14.00 Uhr Ökumenischer Seniorentreff

Donnerstag
16. 19.00 Uhr Bibel-Teilen

Sonntag
19. 17.00 Uhr Gottesdienst am Sonntagabend

Dienstag
21. 18.30 Uhr Essen und Mehr

Mittwoch
22. 10.40 Uhr Andacht Büel

Donnerstag
23. 13.30 Uhr Kontaktgruppe

Freitag
24. 10.30 Uhr Andacht Ennetsee

Sonntag
26. 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Kath. Kirche
14.00 Uhr SoNaMi-Treff

Pfarrer Michael Sohn-Raaflaub
Sinserstrasse 27, 6330 Cham
041 780 65 71, michael.sohn@ref-zug.ch

Pfarrer Walter Albrecht
(Stellvertretung für Pfrn. Rahel Nilsson)
Sinserstrasse 27, 6330 Cham
041 780 67 26, walter.albrecht@ref-zug.ch

Sozialdiakonin Annette Plath
Sinserstrasse 27, 6330 Cham
041 780 65 58, annette.plath@ref-zug.ch

Sozialdiakon Toni Timar
Sinserstrasse 27, 6330 Cham
041 780 11 19, toni.timar@ref-zug.ch

Sigrist Stefan Gubler
Sinserstrasse 27, 6330 Cham
079 341 71 30, stefan.gubler@ref-zug.ch

Stv. Sigristin Jolanda Rogge
Sinserstrasse 27, 6330 Cham
078 634 05 21

Sekretariat/Saalreservationen
Büro Pfarramt/Diakonische Dienste
Sinserstrasse 27, 6330 Cham

Öffungszeiten:
Montag, 8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch, 8.30 – 11.30 Uhr
041 780 65 70, stefan.gubler@ref-zug.ch

Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Homepage: **www.ref-zug.ch/cham**

Verlag Reformierte Kirche Bezirk Cham.
Das Chomer Chilefänschter erscheint als Beilage zu Kirche Z und ist im Abo inbegriffen. Auflage 1700 Ex.

Redaktion: Stefan Gubler und Team
Fotos: Adobe Stock, Stefan Gubler, Michael Sohn, zVg,

Redaktionsschluss Ausgabe Februar:
6. Februar 2023